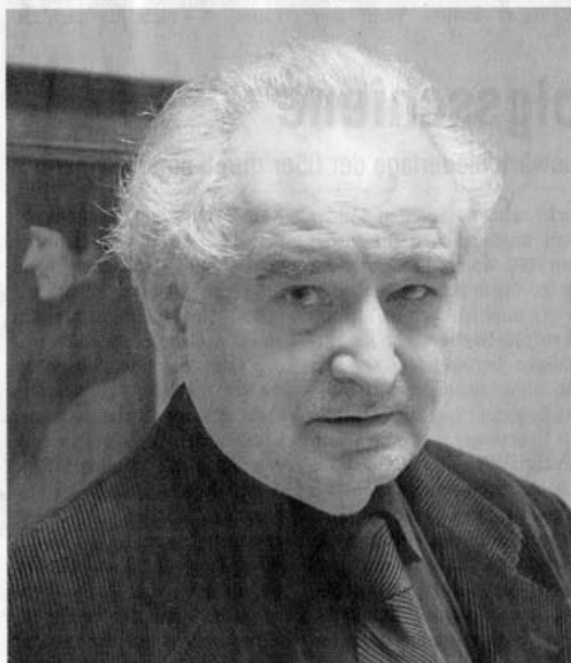


Von der Sprache der Bilder

Prof. Dr. Gottfried Boehm ist Inhaber der 12. Johannes Gutenberg-Stiftungsprofessur im Jahr 2011

MAINZ (red) – Er befasst sich mit einer der großen kulturellen, sozialen und wissenschaftlichen Herausforderungen der Gegenwart – der Macht, Bedeutung und Sinnerzeugung von Bildern: Der international renommierte Kunsthistoriker Prof. Dr. Gottfried Boehm hat die Bildgeschichte und Bildwissenschaft zum seinem Forschungsthema gemacht. Er leitet den Nationalen Schweizerischen Forschungsschwerpunkt „Eikones – Bildkritik. Macht und Bedeutung der Bilder“. Der Ordinarius für Neuere Kunstgeschichte an der Universität Basel ist Inhaber der Johannes Gutenberg-Stiftungsprofessur 2011 der „Freunde der Universität Mainz e.V.“



Prof. Dr. Gottfried Boehm.

Foto: red

Die Sprache der Bilder

Seine Veranstaltungsreihe steht unter dem Titel „Die Sprache der Bilder“. Gemeinsam mit prominenten Persönlichkeiten wird sich Prof. Dr. Gottfried Boehm in seinen Vorlesungen mit der Bedeutung und Wirkung von Bildern auseinandersetzen, mit ihrer Funktion und Erscheinungsvielfalt als künstlerisches, wissenschaftliches, religiöses

und kommunikatives Medium. „Die digitale Revolution hat eine bildgestützte Gesellschaft hervorgebracht. In noch nie da gewesener Weise benützen wir Bilder für die universelle Kom-

munikation und als Instrumente der Forschung und Wissensvermittlung. Wir freuen uns daher ganz besonders, dass es uns gelungen ist, diesen international anerkannten Experten auf

dem Gebiet der Bildwissenschaft und Bildgeschichte für die 12. Johannes Gutenberg-Stiftungsprofessur zu gewinnen“, erklärt Dr. Klaus Adam, Vorsitzender der Vereinigung der „Freunde der Universität Mainz e.V.“, „denn Professor Boehm widmet seine Aufmerksamkeit nicht nur einem hochaktuellen Thema. Indem seine Vorlesungsreihe Bilderwelten und Bildersprache in den Mittelpunkt rückt, steht sie auch in Kontinuität mit der vorangegangenen Stiftungsprofessur zur Sprachfähigkeit des Menschen – und wird auf diese Weise dem Anspruch unserer Stiftungsprofessur auf Interdisziplinarität und gesellschaftlich relevante Fragestellungen in geradezu idealer Weise gerecht.“

Zur Person

Prof. Dr. Gottfried Boehm, 1942 in Braunau (Böhmen) geboren, studierte Kunstgeschichte, Philosophie, Germanistik in Köln, Wien und Heidelberg. Nach der Promotion in Philosophie und Habilitation in Kunstgeschichte war er von 1975 bis 1979 Dozent und apl. Prof. für Kunstgeschichte an der Ruhr-Universi-

tät Bochum. Von 1979 bis 1986 hatte er den Lehrstuhl für Kunstgeschichte an der Justus-Liebig-Universität Gießen inne. Seit 1986 ist Gottfried Boehm Ordinarius für Neuere Kunstgeschichte an der Universität Basel. Dort leitet er auch seit 2005 als Direktor den Nationalen Forschungsschwerpunkt (NFS) „Bildkritik“. Professor Boehm war 2001/2002 Fellow des Wissenschaftskollegs zu Berlin, ist seit 2006 Korrespondierendes Mitglied der Heidelberger Akademie der Wissenschaften und seit 2010 Mitglied der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina.

Arbeitsschwerpunkte

Zu seinen Arbeitsschwerpunkten zählen die Kunst der Renaissance, die Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts, zeitgenössische Kunst, Probleme der Gattungen (insbesondere Porträt, Landschaft, Stilleben), Bildtheorie und Bildgeschichte, Methodologie und Hermeneutik sowie Kunsttheorie. Gottfried Boehm ist Autor und Herausgeber zahlreicher Publikationen zum Thema Bild, Bildgeschichte und Bildwissenschaft.